

Bibliotheks- plan 2021

Auswertung

**Landesbibliothek
Dr. Friedrich Teßmann**
Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale



**Bibliotheks
Verband
Südtirol** KDS

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung Deutsche Kultur
Amt für Bibliotheken und Lesen



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione Cultura tedesca
Ufficio Biblioteche e lettura

Bibliotheksplan 2021

Auswertung

Impressum

Erarbeitet von Arian Pichler, Marion Gamper, Evi Schweigkofler und
Theresia Riegler

unter Mitwirkung der Arbeitsgruppe Controlling (Edith Strobl, Raimund
Rechenmacher, Irene Demetz bis Dezember 2022, dann Christine Menghin,
Marion Gamper und Evi Schweigkofler) auf Basis des Bibliotheksplans 2021

Bozen 2025

Grafik und Druck: Fotolito Varesco, Auer

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Abteilung Deutsche Kultur

Amt für Bibliotheken und Lesen

Amtsleiterin Marion Gamper

*Da in den Südtiroler Bibliotheken das Personal zu 80 Prozent weiblich ist, hat
das Amt für Bibliotheken und Lesen entschieden, bei der Nennung von
Personen die weibliche Form anzuwenden.*

Grußworte

Südtirol hat gut funktionierende und gut geführte Bibliotheken mit qualifiziertem Personal. Ihre vielfältigen Angebote werden von der Bevölkerung wahrgenommen und geschätzt. Darauf können wir stolz sein.

Damit das so bleibt, haben das Landesamt für Bibliotheken und Lesen, der Bibliotheksverband Südtirol und die Südtiroler Gemeindebibliotheken Weitblick bewiesen und gemeinsam den Bibliotheksplan geschrieben, der 2018 im Rat der Gemeinden und der Landesregierung gutgeheißen wurde. Darin spiegelt sich nicht nur der Qualitätsgedanke der Bibliotheken wider, sondern auch das Streben nach Weiterentwicklung und ständiger Anpassung an aktuelle Herausforderungen. Zugleich kommt zum Ausdruck, dass es eine gute Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene gibt.

Die Landesregierung und der Rat der Gemeinden haben den Plan stets unterstützt. Beide, Land und Gemeinden, tragen gemeinsam die politische Verantwortung für eine positive Entwicklung – im Schulterschluss und in der gemeinsamen Überzeugung, dass Bibliotheken wesentlicher Bestandteil der kulturellen Nahversorgung sind, Orte der Information, des Wissens, der Kultur, der Bildung, des Dialogs und der sozialen Identität.

So freuen wir uns, nun den Abschlussbericht in Händen zu halten. Er unterstreicht, dass Bibliotheken sich nicht nur konkrete Ziele setzen, sondern deren Umsetzung auch monitorieren. Auch wenn die Jahre der Corona-Pandemie teilweise zu Verzögerungen geführt haben, zeigt der Bericht, dass eine beeindruckende Zahl an Maßnahmen umgesetzt wurde, die dazu beitragen werden, vor dem Hintergrund sich ändernder Rahmenbedingungen bestmögliche Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu erbringen. Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass sich die Bibliothekswelt auch mit zukünftigen Entwicklungen aktiv auseinandersetzen und Schritt halten wird.

Philipp Achammer

Andreas Schatzer



Einleitung

Im Jahr 2015 wurde von den **BIBLIOTHEKEN SÜDTIROLS** und den zentralen Stellen gemeinsam der **BIBLIOTHEKSPLAN 2021** erarbeitet. Zweck war es, das Bibliothekswesen der deutschen und ladinischen Sprachgruppe in Südtirol weiterzuentwickeln. 2018 wurde er von der Landesregierung genehmigt.

Der Bibliotheksplan 2021 besteht aus 13 Leitsätzen mit verschiedenen Handlungsfeldern und Maßnahmen, die mit konkreten Zuständigkeiten und Zeitplänen die qualitativ hochwertige Bibliotheksarbeit innerhalb Südtirols sicherstellen sollten.

Durch die Coronapandemie musste die Umsetzung des Plans trotz der sehr klaren und zeitgebundenen Maßnahmen teilweise unterbrochen werden. Einige der gesteckten Ziele konnten wegen der Einschränkungen in dieser Zeit also nur verspätet oder eingeschränkt umgesetzt werden. Die in dieser **AUSWERTUNG** festgehaltenen Daten aus den Bibliotheken beziehen sich demnach auf das Jahr **2023**, in dem der Bibliotheksbetrieb wieder fast vollständig in die Normalität zurückgekehrt war.

Die vorliegende Auswertung stellt fest:

- dass der Bibliotheksplan 2021 Veränderungen erzielt hat und somit wirksam war;
- dass bei allen Leitsätzen Entwicklungen nach vorne festzustellen sind;
- dass zukünftige Überlegungen auf den Bibliotheksplan aufbauen können.

Das in den 2000er Jahren eingeführte Qualitätssicherungsverfahren der Südtiroler Bibliotheken hat die Umsetzung des Bibliotheksplans 2021 stark unterstützt. Durch dieses Auditverfahren, das ein Großteil der Bibliotheken alle drei Jahre durchläuft, war bereits ein hoher Standard in der hiesigen Bibliotheksarbeit erreicht. Im Rahmen des Bibliotheksplans 2021 konnten einige Standards geprüft und aktualisiert werden, was die Qualität wiederum erhöhte.

Trotz der Schwierigkeiten der Coronajahre hat der Bibliotheksplan 2021 erfolgreich dazu beigetragen, die Vielfalt und Qualität der Bibliotheken Südtirols weiter auszubauen. Der Austausch und die Zusammenarbeit wurden im gesamten Bibliotheksnetz verstärkt. So will man weiterhin qualitative Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger sicherstellen und gemeinsam in die Zukunft blicken.

Leitsätze: Eine Übersicht

Bibliotheken sind Informations-, Bildungs- und Lernort

Eine der zentralen Aufgaben der Südtiroler Bibliotheken ist es, den Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu Informationen zu ermöglichen und sie als Orte des lebenslangen Lernens zu etablieren. Um diese Rolle zu erfüllen, müssen Bibliotheken ihren Bestand stets aktuell halten und den Nutzerinnen und Nutzern professionelle Beratung und Unterstützung bieten. Zudem ist es wichtig, dass ihre Räumlichkeiten als einladende Lernorte zur Verfügung stehen. Dieser Auftrag muss klar kommuniziert werden.

Die Auswertung der Erhebung lässt feststellen, dass die Bibliotheken Maßnahmen treffen, um diese Aufgaben zu erfüllen. Einzig die Erneuerungsquote aufgrund fehlender Geldmittel erfüllen rund die Hälfte der Bibliotheken.

Bibliotheken fördern die Lesekompetenz und die Freude am Lesen

Die Notwendigkeit an Leseförderung ist in den letzten Jahren immer stärker in den Vordergrund gerückt. Auch die jüngsten Zahlen der PISA-Studie zeigen, dass Lesen gelernt werden muss.

Dass die Leseförderung den Südtiroler Bibliothekarinnen und Bibliothekaren ein besonderes Anliegen ist, zeigen die Ergebnisse: Fast alle öffentlichen Bibliotheken im Land erreichen die von den Qualitätsstandards in diesem Bereich vorgegebenen Anforderungen.

Bibliotheken fördern und schaffen Kultur

Bibliotheken sind weit mehr als Aufbewahrungsorte für Bücher – sie sind lebendige Kulturzentren, die mit vielfältigen Veranstaltungen Kultur aktiv fördern und den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheiten bieten, Neues zu erfahren. Die große Mehrheit der Südtiroler Bibliotheken überschreitet hier die Mindestanzahl der in den Qualitätsstandards vorgegebenen Veranstaltungen und festigt so ihre Rolle als Kulturort in ihren Gemeinden. Außerdem besteht reger Kontakt zwischen den Bibliotheken, um gelungene Veranstaltungen miteinander zu teilen und sich gegenseitig mit Ideen zu unterstützen.

Bibliotheken stehen als soziale Orte mitten in der Gesellschaft

Bibliotheken übernehmen als „Dritte Orte“ in der Gesellschaft eine zentrale Rolle; auch deshalb ist es für sie relevant, gesellschaftspolitische Anliegen aufzugreifen. Als neutraler Raum, in dem Bildung, Kultur und Gemeinschaft im Fokus stehen, können sie Menschen, die eine stärkere gesellschaftliche Einbindung benötigen, gezielt ansprechen und in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stellen.



Die meisten Bibliotheken werden diesem Anspruch gerecht, indem sie passende Veranstaltungen organisieren, ihren Medienbestand dahingehend erweitern und zusätzliche Angebote bereitstellen. Kleinere Bibliotheken oder solche mit spezifischen Zielgruppen können aufgrund ihrer Rahmenbedingungen jedoch bescheidenere oder keine Programme anbieten. Dennoch bieten fast alle öffentlichen Bibliotheken in Südtirol Möglichkeiten, bei denen sich Nutzerinnen und Nutzer mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen können.

Bibliotheken sind Treffpunkte und Orte der Muße

Da Bibliotheken für ihre Gemeinde ein Ort der Kultur, Bildung und Gemeinschaft sind, den möglichst viele Bürgerinnen und Bürger besuchen sollen, braucht es dort eine hohe Aufenthaltsqualität, also einen angemessenen Raum, eine attraktive Ausstattung, gute Erreichbarkeit und den Zielgruppen angepasste Öffnungszeiten.

Die Erhebung zeigt, dass knapp 65 % der Südtiroler Bibliotheken die Mindestraumgröße erfüllen und die Räume laufend erneuern. Dabei ist zu beachten, dass eine Veränderung der Räumlichkeiten ein längerer Prozess ist, der in der Evaluation des Bibliotheksplans 2021 nicht im entsprechenden Ausmaß abgebildet werden kann. Die vorgegebenen Mindestöffnungszeiten werden gewährleistet.

Bibliotheken sind digital

Die Digitalisierung und die Ausweitung von Anwendungsbereichen auf das Internet machen natürlich auch vor Bibliotheken nicht Halt. Gerade weil Bibliotheken auch die Rolle der Informationsvermittlerin innehaben, ist ein

zukunftsgerichtetes Denken gerade in diesem Bereich notwendig. Dazu gehören die Recherchemöglichkeit eines Online-Kataloges, das Vereinfachen der Nutzung für die Bürgerinnen und Bürger und der Ausbau digitaler Medien. Vor allem die Südtiroler Online-Bibliothek Biblio24 hat (auch pandemiebedingt) sehr starken Zuwachs erhalten.

Da die Digitalisierung und Entwicklung der digitalen Medien und ihrer Möglichkeiten ständig im Wandel sind, ist kontinuierliche Fortbildung wichtig. Dieser Leitsatz wird die Bibliotheken auch in Zukunft begleiten.

Bibliotheken sind unterschiedlich

Die Bibliotheken in Südtirol unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht: Personalstrukturen, Raumgrößen, Einzugsgebiete und finanzielle Ressourcen variieren erheblich, was zu einer Vielfalt an Bibliothekstypen führt. Um das Netzwerk „Bibliothek Südtirol“ dennoch weiter zu stärken, soll die Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken innerhalb eines gemeinsamen Einzugsgebiets verstärkt gefördert werden. Diese engere Vernetzung ermöglicht nicht nur eine bessere gegenseitige Unterstützung, sondern auch die Bereitstellung erweiterter Dienstleistungen für die Nutzerinnen und Nutzer.

Derzeit laufen drei Pilotprojekte, die diese Zusammenarbeit in der Praxis erproben.

Bibliotheken sind Teil der Gemeinde

Bibliotheken bieten in ihren Gemeinden einen freien Raum für alle ihre Bürgerinnen und Bürger und sind somit Treffpunkt und Veranstaltungsort. Ein kontinuierlicher Austausch zwischen der Bibliothek und ihrem Träger ist deshalb notwendig. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang auch der Bibliotheksrat.

Die Erhebung ergab, dass alle Bibliotheken mit ihren Trägern in Kontakt sind und sie über ihr Angebot informieren.

Bibliotheken sind vernetzt

Da es in Südtirol verschiedene Bibliothekstypen gibt und sich die Anforderungen und Möglichkeiten der einzelnen Bibliotheken stark unterscheiden (vgl. Mittelpunktbibliothek vs. Bibliothek einer kleinen Ortschaft), ist ein gutes Netzwerk untereinander sehr wünschenswert. Tauschen sich Bibliotheken aus, kann dies Arbeit und Geldmittel sparen und kleine Zielgruppen im Ort können mit bedient werden. Diese Zusammenarbeit funktioniert an vielen Fronten gut, lediglich gemeinsame Veranstaltungen werden wenig organisiert. 90 % der Bibliotheken arbeiten außerdem mit Partnern aus ihrem Umfeld. Hervorzuheben ist, dass fast alle Südtiroler Bibliotheken mit Schule und Kindergarten zusammenarbeiten.

Bibliotheken haben kompetente Mitarbeiterinnen

Die Südtiroler Bibliothekarinnen und Bibliothekare verwalten ihre Bibliotheken professionell. Dies gewährleisten die vielen Aus- und Fortbildungen, die von den zuständigen Stellen angeboten werden. Gut ausgebildetes und sich stetig weiterbildendes Personal garantiert eine qualitative Bibliotheksarbeit. Außerdem wurden Kompetenz- und Aufgabenprofile entwickelt und den Bibliotheksmitarbeiterinnen und Bibliotheksmitarbeitern bereits vorgestellt.

Bibliotheken bauen auf das Engagement von Ehrenamtlichen

Rund die Hälfte aller Bibliotheken wird ehrenamtlich geführt, von Menschen, die ihre Zeit freiwillig und unentgeltlich dafür aufwenden. Auch unterstützen sie mit ihrer Arbeit vielfach die Leitung in den hauptamtlichen Bibliotheken. Die Förderung dieser Bibliothekarinnen und Bibliothekare durch Aus- und Fortbildungen, durch Beratungsleistungen sowie durch den Austausch mit ihren hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen ist gegeben. Um eine Kultur der strukturierten Wertschätzung auch auf Gemeinde- und Landesebene zu schaffen, wurde den Gemeinden ein Dokument mit möglichen Wegen der Anerkennung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ist man bestrebt, weiterhin in Gemeinden mit über 2.500 Einwohnerinnen und Einwohnern hauptamtliche Stellen zu schaffen.

Bibliotheken werden unterstützt

Die Südtiroler Bibliotheken werden vom Land Südtirol finanziell, personell und inhaltlich gefördert. Es werden Beratungen und Aus- und Fortbildungen angeboten, man unterstützt sie in der Kommunikation, der Vernetzung und der Qualität. Im Alltag zeigt sich dies in der Ausstattung der Räumlichkeiten und im Besonderen in den Kompetenzen der Bibliothekarinnen und Bibliothekare.

Bibliotheken prüfen sich selbst

Ein Vorzeigemerkmal der Bibliotheken in Südtirol ist ihre Qualität. Die Bibliothek ist ein Raum, in dem kompetentes, ausgebildetes Personal für alle Bürgerinnen und Bürger einer Gemeinde Kulturarbeit leistet. Das Niveau, das die Bibliotheken im Land aufweisen, lässt sich auf das standardisierte Audit zurückführen, das es seit 2004 gibt. Regelmäßig durchlaufen die Bibliotheken das Qualitätssicherungsverfahren, um ihre Qualität zu halten und weiter zu steigern. Geprüft wird durch eigens ausgebildetes Bibliothekspersonal; jährlich werden die Qualitätsstandards durch die Auditkonferenz kontrolliert.



Handlungsfelder und Maßnahmen: Eine Auswertung

Legende und einleitende Informationen:

Stand aller Daten, die durch Statistiken zustande gekommen sind, ist der 31.12.2023.

Die Auswertung einiger Fragen erfolgte durch eine landesweite Umfrage, die im Sommer 2024 durchgeführt wurde und sich ebenfalls auf das Jahr 2023 bezieht. Befragt wurden jene 118 öffentliche Bibliotheken, die in den letzten drei Kalenderjahren um Beiträge angesucht haben.

- Ist eine Maßnahme grün markiert, wurde sie vollständig erfüllt und umgesetzt. Für statistische Daten und die Ergebnisse der Umfrage bedeutet das, dass **mehr als 85 % der Bibliotheken** diese Maßnahme umgesetzt haben.
- Ist eine Maßnahme gelb markiert, wurde sie nur teilweise umgesetzt oder ist immer noch in Arbeit. Für statistische Daten und die Ergebnisse der Umfrage bedeutet das, dass **mehr als 60 % der Bibliotheken** diese Maßnahme umgesetzt haben.
- Ist eine Maßnahme rot markiert, wurde sie nicht umgesetzt. Für statistische Daten und die Ergebnisse der Umfrage bedeutet das, dass **weniger als 60 % der Bibliotheken** diese Maßnahme umgesetzt haben.
- Ist eine Maßnahme grau markiert, ist eine Auswertung aufgrund verschiedener Faktoren nicht möglich.

Im Bibliotheksplan 2021 (2018 verabschiedet und publiziert) wurde bei der Nennung von Personen lediglich die weibliche Form verwendet, da das Bibliothekspersonal der Südtiroler Bibliotheken zu 80 % weiblich ist. In diesem Sinne wurden die Maßnahmen nicht umgearbeitet und auch die Auswertung so gehalten.

Leitsatz: Bibliotheken sind Informations-, Bildungs- und Lernort

Handlungsfeld 1		Träger und Bibliothek tragen Sorge für die Aktualität des Medienangebots.
Maßnahme	Status	Kommentar
Der Träger stellt der Bibliothek ein jährliches Mindestbudget für den Ankauf von Medien zur Verfügung. Dieses beläuft sich bei ehrenamtlich geführten Bibliotheken auf 3,15 Euro pro Einwohnerin der Standortgemeinde, für hauptamtlich geführte Bibliotheken auf 4,20 Euro pro Einwohnerin. Für Mittelpunktbibliotheken erhöht sich dieser Wert um 0,30 Euro pro Einwohnerin.		Rund die Hälfte der Bibliotheken erfüllen die jeweiligen Werte; haupt- und ehrenamtliche Bibliotheken erreichen den Durchschnitt des jährlichen Mindestbudgets. Die Mittelpunktbibliotheken erreichen dieses im Durchschnitt nicht.
Die Erfüllung dieser Vorgaben fließt in die Bibliotheksförderung vonseiten der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol ein.		
Die Bibliothek sorgt für eine jährliche Aussonderung von Medien im Ausmaß von mindestens fünf Prozent des Bestandes. Die Bestandsgröße liegt zwischen Zielbestand und Sättigungsgrad.		Zwei Drittel der Bibliotheken erfüllen die Maßnahme zur Medienaussonderung. Die Mittelpunktbibliotheken erreichen diesen Wert im Durchschnitt nicht.
Der Zugang zu Informationen im Internet wird in jeder hauptamtlich geführten Bibliothek unbeschränkt und kostenlos zur Verfügung gestellt.		

Handlungsfeld 2	Bibliotheken bauen ihre Funktion als Kompetenzzentrum für das Auffinden und Nutzen alltagsrelevanter Informationen aus.	
------------------------	--	--

Maßnahme	Status	Kommentar
Die Auditkonferenz erarbeitet für jeden Bibliothekstyp Minimalstandards der Kerndienstleistung „Information und Beratung“.		
Das Amt für Bibliotheken und Lesen, der Bibliotheksverband Südtirol und die Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“ erarbeiten einen diesbezüglichen Fortbildungsplan, der auch Angebote anderer Anbieter umfassen kann.		
Die Kerndienstleistung „Information und Beratung“ bildet in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt des Fortbildungsangebotes für Bibliothekarinnen.		
In jeder Bibliothek wird pro Jahr mindestens eine Fortbildung zu diesem Schwerpunkt besucht.		
Um die Rolle der Bibliotheken als Spezialistinnen der Beschaffung, Bewertung und Nutzung von Informationen hervorzuheben, wird eine landesweite Aktion initiiert.		Beim Bibliotheksforum 2020, wo Vertreterinnen von Bibliotheken aus dem ganzen Land anwesend waren, gab es einen Vortrag zu diesem Thema. Eine landesweite Aktion fand pandemiebedingt nicht statt.

Handlungsfeld 3	Die Bibliothek stärkt ihre Funktion als Plattform für lebenslanges Lernen.	
------------------------	---	--

Maßnahme	Status	Kommentar
Die Bibliothek stellt – je nach Bibliothekstyp – ihre Räumlichkeiten für das Lernen in Gruppen zur Verfügung und unterstützt diese bei Bedarf auch aktiv.		Mehr als 81 % der hauptamtlich geführten und Mittelpunktbibliotheken erfüllen diese Maßnahme. Ehrenamtliche Bibliotheken wurden von dieser Maßnahme ausgenommen.
Je nach Bibliothekstyp schafft die Bibliothek selbst bzw. in Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen Anstöße für lebenslanges Lernen.		Über 96 % der Bibliotheken schaffen solche Möglichkeiten.
Diese Maßnahmen werden in die Qualitätssicherung aufgenommen.		

Handlungsfeld 4	Der Beitrag der Bibliotheken als Orte der Bildung wird sichtbar gemacht.	
------------------------	---	--

Maßnahme	Status	Kommentar
Zwischen dem Amt für Bibliotheken und Lesen, dem Bibliotheksverband Südtirol (BVS) und der Landesabteilung des Deutschen Bildungsressorts wird eine ständige Kommission „Schule und Bibliothek“ ins Leben gerufen. Sie tritt mindestens einmal jährlich zusammen.		
Die „Bibliothek Südtirol“ ist überall dort, wo die Bildungslandschaft Südtirols vorgestellt wird, vertreten (z. B. auf der Bildungsmesse Südtirol, in landesweit verteilten Broschüren ...).		

Leitsatz: Bibliotheken fördern die Lesekompetenz und die Freude am Lesen

Handlungsfeld		Leseförderung in öffentlichen Bibliotheken zielt stärker und bewusster als bisher auf Angebote, die das Leseerlebnis und den Spaß am Lesen in den Vordergrund stellen.
Maßnahme	Status	Kommentar
Jede Bibliothek organisiert jährlich die von den Qualitätsstandards vorgeschriebene Anzahl an Veranstaltungen/Aktionen, die der Lust am Lesen Rechnung tragen.		Fast alle Bibliotheken organisieren mindestens die geforderte Anzahl an Veranstaltungen.
Es wird eine landesweite Kampagne initiiert, um den besonderen Beitrag der Bibliotheken zur Leseförderung hervorzuheben.		
Eine Publikation macht die Stärke und Besonderheit der Leseförderung in den Bibliotheken sichtbar.		Die Publikation ist auf der Webseite des Amtes für Bibliotheken und Lesen zu finden.

Leitsatz: Bibliotheken fördern und schaffen Kultur

Handlungsfeld		Die Rolle der Bibliotheken als Kulturpunkt vor Ort wird konsolidiert.
Maßnahme	Status	Kommentar
Je nach Bibliothekstyp bietet jede Bibliothek gemäß den Auditstandards eine Mindestanzahl an Veranstaltungen allein und/oder in Kooperation mit anderen Einrichtungen an.		
Dafür stellt der Träger für ehrenamtlich und hauptamtlich geführte Bibliotheken ein Budget von 1 Euro pro Einwohnerin, für Mittelpunktbibliotheken (ausgenommen Bozen) 0,5 Euro pro Einwohnerin der Gemeinde zur Verfügung.		Die Erfüllung dieser Maßnahme liegt bei nur 30 %.
Die Kriterien für die Bibliotheksförderung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol berücksichtigen die Veranstaltungstätigkeit.		
Die Bibliotheken sind in allen Gremien vertreten, die kulturelle Belange auf Landesebene vorantreiben (z. B. Allianz für Kultur).		
Die in Bibliotheken angebotenen Veranstaltungen berücksichtigen die verschiedenen Zielgruppen und sind vielfältig in der Wahl der Formen.		Alle Bibliotheken bieten vielfältige Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen an.
Um diese Ausrichtung voranzutreiben, werden Beispiele gelungener Veranstaltungen gesammelt.		
Die Auditkonferenz legt geeignete Formen fest und formuliert einen Auditstandard, der die Bibliotheken anhält, gelungene Beispiele allen Bibliotheken zur Verfügung zu stellen.		

Leitsatz: Bibliotheken stehen als soziale Orte mitten in der Gesellschaft

Handlungsfeld		Bibliotheken greifen stärker als bisher gesellschafts-politische Anliegen auf.
Maßnahme	Status	Kommentar
Bibliotheken laden durch gezielte Angebote vielfältigster Art (Medienausstellungen, Aktionen, Vorträge ...) dazu ein, dass Menschen sich mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen.		Fast alle Bibliotheken tragen zur gesellschaftlichen Bildung der Bevölkerung bei.
Diese Vorgabe fließt in die Qualitätsstandards für Bibliotheken ein.		
Bibliotheken entwickeln Angebote (Bestandsaufbau, Veranstaltungstätigkeit, Bibliotheksbesuche ...) für besondere Zielgruppen (z. B. Personen mit Migrationshintergrund, Personen mit Beeinträchtigung).		Knapp 75 % der hauptamtlich geführten und Mittelpunktbibliotheken erfüllen diese Maßnahme.
Sie erhalten dabei Unterstützung vom Amt für Bibliotheken und Lesen.		
Bibliotheken nehmen die Zielgruppe der älteren Menschen stärker in den Blickpunkt, indem sie Angebote für sie schaffen.		

Leitsatz: Bibliotheken sind Treffpunkte und Orte der Muße

Handlungsfeld 1		Die Bibliotheksräume zeichnen sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität aus.
Maßnahme	Status	Kommentar
Der Träger der Bibliothek gewährleistet die Mindestraumgrößen, wie sie in der geltenden Verordnung über die öffentlichen Bibliotheken (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 13/1996) festgelegt sind.		Knapp 65 % der Bibliotheken erfüllen die Mindestraumgröße.
Der Träger sorgt für eine zielgruppenorientierte Raumgestaltung mit attraktivem Mobiliar.		Eine entsprechende vollständige Evaluation ist schwierig.
Handlungsfeld 2		Die Öffnungszeiten der Bibliotheken sind angemessen
Maßnahme	Status	Kommentar
Der Träger der Bibliothek gewährleistet die Mindestöffnungszeiten, wie sie in der geltenden Verordnung über die öffentlichen Bibliotheken (Dekret des Landeshauptmannes Nr. 13/1996) festgelegt sind.		

Leitsatz: Bibliotheken sind digital

Handlungsfeld 1		Ein personalisierter Online-Zugang zu Medien wird ermöglicht.
Maßnahme	Status	Kommentar
Jede hauptamtlich geführte Bibliothek verfügt über einen eigenen Online-Katalog.		
Der Zentralkatalog ist umgesetzt.		
Handlungsfeld 2		Die digitalen Medienangebote werden ausgebaut.
Maßnahme	Status	Kommentar
Im Fünfjahreszeitraum 2019–2023 werden jährlich mindestens 50.000 Euro für den Ausbau und die Bewerbung der digitalen Medienangebote bereitgestellt.		Aufgrund der hohen Nachfrage wurde dieser Standard übererfüllt, in den letzten Jahren wurde deutlich mehr Geld zur Verfügung gestellt.
Ziel ist das Erreichen von 7.000 Ausleihen pro Monat im Jahr 2019 und von 8.000 Ausleihen pro Monat in den Jahren 2020–2023.		Unter anderem pandemiebedingt sind die Ausleihen auf Biblio24 weit über dem geforderten Wert, im Jahr 2023 waren es mehr als 17.000 Entlehnungen pro Monat.
Handlungsfeld 3		Alle digitalen Angebote können mit einem Konto genutzt werden.
Maßnahme	Status	Kommentar
Jede Benutzerin kann mit dem Südtiroler Leseausweis, Bürgerkarte oder SPID auch alle digitalen Medienangebote nutzen.		
Handlungsfeld 4		Es gibt mehr zielgruppenorientierte digitale Informationsangebote.
Maßnahme	Status	Kommentar
Eine jährliche Projektförderung für den Aufbau von digitalen Informationsangeboten wird eingerichtet.		Es fehlten die notwendigen Ressourcen, um diese Maßnahme durchzuführen.
Ein Themenportal zur Vermittlung von Informationskompetenz ist online.		
Zum Gedenkjahr „1919“ entsteht ein digitales Angebot.		Eine Durchführung nach dem Jahr 2019 war nicht mehr sinnvoll, im Jahr selbst waren nicht genügend Ressourcen vorhanden.
Handlungsfeld 5		Bibliotheksmitarbeiterinnen werden digital fit.
Maßnahme	Status	Kommentar
In der Fortbildungsbroschüre sind jährlich mindestens zwei einschlägige Fortbildungsveranstaltungen ausgewiesen.		
Der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen im Bereich „Digitale Bibliothek“ wird in die Auditstandards integriert. Anerkannt werden auch einschlägige Veranstaltungen anderer Anbieter.		



Leitsatz: Bibliotheken sind unterschiedlich

Handlungsfeld		Es werden Bibliothekssysteme eingeführt.
Maßnahme	Status	Kommentar
Es liegt eine detaillierte Analyse der Südtiroler Bibliothekslandschaft vor. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet die Parameter, die für die Bildung der Bibliothekssysteme herangezogen werden sollen, und arbeitet einen Vorschlag aus.		Nach der Untersuchung zahlreicher Systeme in Südtirol wurde eine Analyse erstellt. Da die Konzepte der untersuchten Systeme aber nicht auf das Südtiroler Bibliothekswesen anwendbar sind, konnte kein Vorschlag ausgearbeitet werden.
Ein Jahr nach Vorliegen der Analyse ist ein Bibliothekssystem als Pilotprojekt eingerichtet.		Es gibt drei Pilotprojekte, die entsprechend gefördert werden, sie sind allerdings unabhängig von den Parametern entstanden.
Bei einer positiven Bewertung des Pilotprojekts werden innerhalb eines Jahres die Förderkriterien angepasst.		Die Pilotprojekte gibt es erst seit kurzem, sodass eine Auswertung noch nicht erfolgen kann.
Mit der Anpassung der Förderkriterien wird eine Funktionsförderung zur Koordination eines Bibliothekssystems eingeführt.		

Leitsatz: Bibliotheken sind Teil der Gemeinde

Handlungsfeld 1		Der Träger wird verstärkt in die Bibliotheksarbeit eingebunden.
Maßnahme	Status	Kommentar
Der Bibliotheksverband Südtirol setzt sich dafür ein, dass es in der Grundausbildung für Gemeindefunktionärinnen ein Modul gibt, das den Auftrag und die Aufgaben von Bibliotheken zum Inhalt hat.		
In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband wurden 2012 Mindeststandards und Empfehlungen für Gemeindebibliotheken ausgearbeitet. Diese werden in jeder Legislaturperiode gemeinsam mit dem Gemeindenverband überprüft und gegebenenfalls angepasst.		
Der Bibliotheksverband Südtirol sorgt in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Gemeindenverband dafür, dass den Trägern die Mindeststandards und Empfehlungen der Arbeitsgruppe Gemeindenverband vermittelt werden.		

Handlungsfeld 2		Die Bibliothek verstärkt die Zusammenarbeit mit dem Träger.
Maßnahme	Status	Kommentar
Die Bibliothek kennt die Ansprechpersonen der verschiedenen Dienststellen der Gemeinde und pflegt den Kontakt zu diesen.		Alle Bibliotheken kennen ihre Ansprechpersonen.
Die Bibliothek informiert sich regelmäßig, z. B. über Rundschreiben, Newsletter, Memos oder persönliche Gespräche, und setzt die daraus resultierenden Aufgaben um.		95 % der Bibliotheken informieren sich regelmäßig.
Die Bibliothek unterstützt den Träger, indem sie z. B. Informationsmaterial der Gemeinde in der Bibliothek bereitstellt; bei der Umsetzung von Veranstaltungen/Aktionen der Gemeinde mitarbeitet.		98 % der Bibliotheken legen Informationsmaterial des Trägers auf.
Die Bibliothek informiert ihren Träger mindestens einmal jährlich über ihre Tätigkeit.		97 % der Bibliotheken informieren ihre Träger.
Das Zusammenwirken Bibliothek und Träger wird Teil der Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen von Bibliotheken.		
Das Amt für Bibliotheken und Lesen sorgt dafür, dass den Bibliothekarinnen die Inhalte dieses Moduls der Grundausbildung auch in Form einer Fortbildung nähergebracht werden. Dabei arbeitet sie mit der Arbeitsgruppe Gemeindebibliotheken des Bibliotheksverbandes Südtirol zusammen.		
Handlungsfeld 3		Die Rolle des Bibliotheksrates als zentrales Unterstützungsorgan der Bibliothek wird anerkannt.
Maßnahme	Status	Kommentar
Die Aufgaben des Bibliotheksrates, wie sie im Landesgesetz Nr. 41/1983 festgehalten sind, werden angepasst.		
Die Bibliothek kommuniziert diese dem Träger.		Alle Bibliotheken kommunizieren Änderungen des Bibliotheksgesetzes an ihre Träger.
Bei der Auswahl der Mitglieder des Bibliotheksrates wird verstärkt darauf geachtet, dass diese folgende Voraussetzungen erfüllen: ■ Als Bindeglied zur Bevölkerung und zu den Institutionen (z. B. Schule, Kindergarten) bringen sie sich aktiv ein. ■ Sie sind bereit, sich fachlich einzuarbeiten und entsprechende Informationen bei den Unterstützungssystemen einzuholen. Dazu erarbeitet das Amt für Bibliotheken und Lesen gemeinsam mit dem Bibliotheksverband Südtirol ein Dokument, in dem alle Voraussetzungen aufgelistet sind.		
Die Bibliothek kommuniziert diese dem Träger.		99 % der Bibliotheken haben das Dokument weitergeleitet.

Leitsatz: Bibliotheken sind vernetzt

Handlungsfeld 1		Bibliotheken verstärken ihre Zusammenarbeit untereinander.
Maßnahme	Status	Kommentar
Größere Bibliotheken erstellen und betreuen verstärkt und regelmäßig Angebote von Medienpaketen, die im Rotationsverfahren in den beteiligten Bibliotheken bereitgestellt werden (z. B. Ringe) sowie Angebote von Medienpaketen zu verschiedenen Themen, Schwerpunkten oder auf individuelle Anfragen im Bezirk.		
Diese Angebote werden kommuniziert.		
Damit auch kleinere Bibliotheken über ein ansprechendes, aktuelles Angebot von Medien verfügen, ohne große finanzielle Mittel dafür bereitstellen zu müssen, nutzen sie das Angebot von Medienpaketen der größeren öffentlichen Bibliotheken und der Schul- und Fachbibliotheken verstärkt und regelmäßig.		
Um spezielle Themen zu bedienen, die die Bibliothek laut Bestandskonzept nicht selbst dauerhaft abdecken kann, arbeiten die Bibliotheken verstärkt mit Medienpaketen aus Fach-, Schul- und anderen öffentlichen Bibliotheken.		
Außerdem verweist die Bibliothek aktiv auf die Möglichkeiten des Südtiroler Leihverkehrs zwischen den Bibliotheken, um ihren Nutzerinnen landesweit Medien zugänglich zu machen.		
Die Bibliothek beteiligt sich an gemeinsamen Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesebene, z. B. Sommerleseaktion, Tag der Bibliotheken.		98 % der Bibliotheken beteiligen sich an den gemeinsamen Aktionen.
Werden Autorinnen zu Lesungen eingeladen, schließt sich die Bibliothek, vor allem für Lesungen mit Autorinnen aus dem Ausland, mit anderen interessierten Bibliotheken zusammen, um Fahrt- und Aufenthaltskosten zu teilen.		68 % der Bibliotheken versuchen, Autorinnenlesungen gemeinsam mit anderen Bibliotheken zu organisieren.
Bibliotheken planen und organisieren zusammen mit anderen Bibliotheken in der Umgebung gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen.		75 % der Bibliotheken planen gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen mit anderen Bibliotheken in ihrer Umgebung.
Gemeinsame Aktionen werden einheitlich beworben; die Pressearbeit erfolgt gemeinsam. Dies trägt zu einer besseren Sichtbarkeit aller Bibliotheken bei.		
Für eine bessere Vernetzung werden Plattformen wie der BiblioBlog, das Bezirkstreffen, das Bibliotheksforum, die Jahreshauptversammlung des Bibliotheksverbandes Südtirol, die Dienstkonferenz oder das Treffen der Ehrenamtlichen genutzt.		

Handlungsfeld 2	Die Partnerschaft mit Kindergärten und Schulen hat in der Bibliotheksarbeit einen großen Stellenwert.	
-----------------	---	--

Maßnahme	Status	Kommentar
Die Zusammenarbeit mit Schule und Kindergarten wird kontinuierlich gesucht.		98 % der Bibliotheken in Südtirol arbeiten mit Schule und Kindergarten zusammen.
Die Angebote der Bibliothek ergänzen die Arbeit in Kindergärten und Grundschulen und stellen für diese einen Mehrwert dar. Die Bibliothek vermittelt die Vorteile der Zusammenarbeit mindestens einmal jährlich.		Ebenso vermitteln alle Bibliotheken die Vorteile dieser Zusammenarbeit.
Es gibt eine klare Absprache für die Zusammenarbeit.		Knapp 84 % der Bibliotheken sprechen sich klar mit Schule und Kindergarten ab.

Handlungsfeld 3	Ein gutes Zusammenspiel mit Partnern ist zur besseren Ressourcennutzung unerlässlich.	
-----------------	---	--

Maßnahme	Status	Kommentar
Die Bibliothek sucht in ihrem Umfeld aktiv nach möglichen Partnern, mit denen sie gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen durchführt und schafft Möglichkeiten der Zusammenarbeit, indem sie z. B. Räumlichkeiten und Medien zur Verfügung stellt.		

Leitsatz: Bibliotheken haben kompetente Mitarbeiterinnen

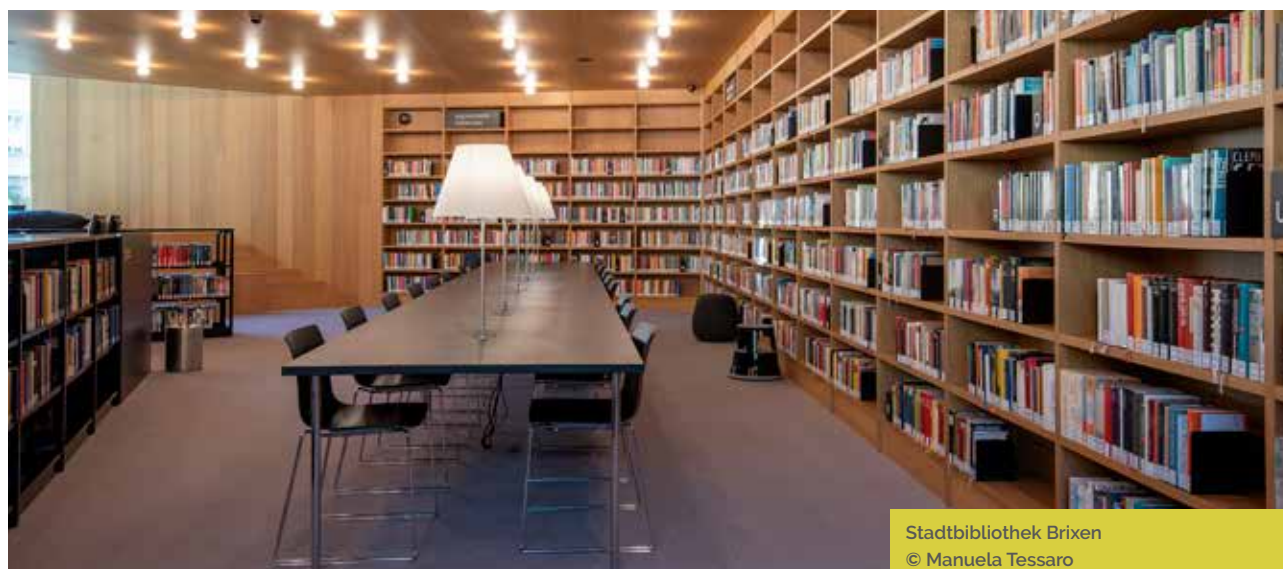
Handlungsfeld 1	Für Bibliothekarinnen in hauptamtlich geführten Bibliotheken wird eine Ausbildung entwickelt.	
-----------------	---	--

Maßnahme	Status	Kommentar
Unter der Federführung des Amtes für Bibliotheken und Lesen wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Möglichkeiten zur Schaffung einer bibliothekarischen Ausbildung in Südtirol auslotet.		
Diese Arbeitsgruppe leitet langfristig den Aufbau einer Ausbildung für angehende Bibliothekarinnen und die Nachqualifizierung bereits tätiger Bibliothekarinnen in die Wege.		
Es gibt eine bibliothekarische Ausbildung in Südtirol.		Ein Entwurf für ein Ausbildungskurrikulum liegt vor und wurde an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Sobald die se es genehmigen, kann mit der Ausbildung begonnen werden.

Handlungsfeld 2		Das Fortbildungsangebot wird gefestigt und ausgebaut.
Maßnahme	Status	Kommentar
Das Fortbildungsangebot wird von zentralen Stellen gesteuert. Es ist an den oben genannten Kompetenzen ausgerichtet.		
Die Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen schafft einen stärkeren Bezug zur jeweiligen Mittelpunktbibliothek bzw. zur nächstgelegenen hauptamtlichen Bibliothek.		
Grundausbildung und Fortbildungsangebote berücksichtigen die Aufgabenprofile der jeweiligen Zielgruppe.		
Fortbildungen für Hauptamtliche und Ehrenamtliche werden vermehrt auch in der Peripherie angeboten und von den Mittelpunktbibliotheken bzw. den zentral gelegenen hauptamtlichen Bibliotheken mitgetragen/mitorganisiert. So stellen diese beispielsweise auch die Räumlichkeiten zur Verfügung.		
Jede Leiterin einer ehrenamtlich geführten Bibliothek und jede Leiterin und Mitarbeiterin einer hauptamtlich geführten Bibliothek oder Mittelpunktbibliothek besuchen pro Jahr Fortbildungskurse im Ausmaß der in den Qualitätsstandards festgelegten Stundenanzahl.		
Handlungsfeld 3		Für Mitarbeiterinnen in Bibliotheken wird je nach Bibliothekstyp ein Kompetenz- und Aufgabenprofil ermittelt.
Maßnahme	Status	Kommentar
Das Amt für Bibliotheken und Lesen setzt eine Arbeitsgruppe ein, deren Aufgabe es ist, für die Mitarbeiterinnen eines jeden Bibliothekstyps Aufgaben- und Anforderungsprofile auszuarbeiten. Dabei werden auch die derzeit verwendeten Begriffe „Bibliothekarin, Bibliotheksleiterin, Direktorin der Mittelpunktbibliothek, Bibliotheksmitarbeiterin, ehrenamtliche Mitarbeiterin ...“ einer Prüfung unterzogen.		
Die Arbeitsgruppe erarbeitet Maßnahmen, die der Umsetzung und Verbreitung ihrer Ergebnisse dienen.		
Die Ergebnisse werden umgesetzt.		Die Ergebnisse wurden den Bibliotheksmitarbeiterinnen präsentiert, eine tatsächliche Umsetzung wird demnach erst nach der Veröffentlichung dieser Auswertung stattfinden.

Leitsatz: Bibliotheken bauen auf das Engagement von Ehrenamtlichen

Handlungsfeld		Die Ehrenamtlichkeit wird nicht nur fachlich, sondern auch ideell unterstützt.	
Maßnahme	Status	Kommentar	
Die Arbeitsgruppe Ehrenamt überprüft gemeinsam mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen das von der Arbeitsgruppe ausgearbeitete Curriculum „Aufgabenprofil für ehrenamtliche Leiterinnen und Mitarbeiterinnen“. Dieses wird gegebenenfalls angepasst.			
Die Grundausbildung für ehrenamtliche Leiterinnen in öffentlichen Bibliotheken wird weiterhin steuerfinanziert angeboten.			
Fortbildungen zur Unterstützung werden weiterhin steuerfinanziert angeboten.			
Beratungsleistungen können weiterhin vor Ort in Anspruch genommen werden.			
Auf Gemeinde- und Landesebene wird eine Anerkennungskultur etabliert. Anerkennung soll strukturiert und ritualisiert erfolgen, sodass Ehrenamtlichkeit nicht mehr zufällig wertgeschätzt wird, sondern als wertvoller Bereich des bürgerschaftlichen Engagements wahrgenommen wird, z. B. Weihnachtsfeier, Buchgutscheine, öffentliche Ehrung in der Gemeinde.		In Zusammenarbeit mit dem Gemeindenverband wurden mehrere Formen der Wertschätzung vorgeschlagen und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Das dazugehörige Dokument ist auf der Webseite des Amtes für Bibliotheken und Lesen zu finden.	
Auf Bezirksebene wird zur Förderung der wechselseitigen Wertschätzung ein regelmäßiger Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamt organisiert, z. B. im Rahmen der jeweiligen Bezirkstreffen.			
In Gemeinden mit mehr als 2.500 Einwohnerinnen werden Bibliotheken hauptamtlich betreut.		Von 61 Gemeinden, die eine Bibliothek besitzen und mehr als 2.500 Einwohnerinnen haben, werden noch zwölf Bibliotheken ehrenamtlich geführt, vier davon sind in privater Trägerschaft.	



Stadtbibliothek Brixen
© Manuela Tessaro

Leitsatz: Bibliotheken werden unterstützt

Handlungsfeld		Bibliotheken werden sowohl finanziell als auch inhaltlich unterstützt.
Maßnahme	Status	Kommentar
Das Land Südtirol fördert die Träger der öffentlichen Bibliotheken mit finanziellen Mitteln im Bereich Tätigkeit und Betrieb der Bibliothek sowie Investitionen.		
Die oben erwähnten Unterstützungssysteme unterstützen die Bibliotheken des Landes inhaltlich durch verschiedenste Tätigkeiten, z. B. im Bereich Beratung, Aus- und Fortbildung, Leseförderung, Kommunikation, Vernetzung, EDV, Qualität. Sie sorgen für den Informationsfluss zu den Schulbibliotheken und über das Ufficio Educazione permanente, biblioteche e audiovisivi der Abteilung Italienische Kultur zu den italienischen öffentlichen Bibliotheken. Das Land Südtirol unterstützt dies durch die kontinuierliche Bereitstellung der entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen.		

Leitsatz: Bibliotheken prüfen sich selbst

Handlungsfeld 1		Das Verfahren zur Qualitätssicherung wird ausgebaut.
Maßnahme	Status	Kommentar
Ein Audit ist Voraussetzung für alle zusätzlichen Fördermaßnahmen des Amtes für Bibliotheken und Lesen.		
Handlungsfeld 2		Die Auditkonferenz wird Controllingstelle
Maßnahme	Status	Kommentar
Bis zum 30.06. eines jeden Jahres erstellt die Arbeitsgruppe der Auditkonferenz einen Umsetzungsbericht und legt ihn der Konferenz zur Genehmigung vor. Der genehmigte Bericht wird an das Amt für Bibliotheken und Lesen zur Umsetzung übermittelt.		
Der Bericht enthält einen Soll-Ist-Vergleich der Umsetzungsmaßnahmen (bis 30.06. eines jeden Jahres für das Vorjahr).		
Die Auditkonferenz beschließt eventuelle Korrekturmaßnahmen.		



